

Nachener Anzeiger * Politisches Tageblatt

Beliebtes und wirksames Anzeigenblatt der Stadt und des Regierungsbezirks

Druck: Verlagsanstalt Carlontalpe & Co. (vorm. La. Kuellescher Zeitungsverlag) Sprechstunden der Schriftleitung: Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 10-12 Uhr und von 17-17.30 Uhr. Zuschriften nicht mit einer Namensangabe versehen.

Nr. 84 - 1. Blatt

62. Jahrgang

Verlagsort Aachen

Die deutsche Schnelligkeit entschied die Lage

Dringender Appell an Norwegen

Oslo, 10. April. Der deutsche Gesandte Dr. Bräuer empfing am Dienstag Vertreter der norwegischen Presse und gab ihnen einen neuen Appell bekannt, den er heute vormittag an die norwegische Regierung gerichtet hat. Er lautet:

In Wiederholung des Appells von heute morgen möchte ich die norwegische Regierung mit allem Ernst nochmals darauf hinweisen, daß norwegischer Widerstand gegen den von uns eingeleiteten Aktion völlig sinnlos und nur vergeblich ist. Ich wiederhole, daß Deutschland nicht zu verhandeln hat, daß die Lage für Norwegen auf das ernsteste zu verschlimmern. Ich wiederhole, daß Deutschland nicht zu verhandeln hat, daß die Lage für Norwegen auf das ernsteste zu verschlimmern. Ich wiederhole, daß Deutschland nicht zu verhandeln hat, daß die Lage für Norwegen auf das ernsteste zu verschlimmern.

Der Gesandte wies mit Nachdruck darauf hin, daß die deutschen Maßnahmen in Dänemark in planmäßiger glatter Durchführung ohne Kampfhandlung vollzogen seien. Die dänische Regierung habe zwar aus formellen Gründen protestiert, habe aber sachlich die deutschen Forderungen angenommen und verhandlungslos ihre Neutralität unter dem Schutz Deutschlands gestellt. Zum Schluß erklärte Dr. Bräuer, daß die Eswatierungsmaßnahmen wenig zur Beruhigung des Landes beitragen könnten.

Anschließend übermittelte der Gesandte den Pressevertretern das deutsche Memorandum an die norwegische und dänische Regierung, das inzwischen auch vom norwegischen Telegramm-Büro für die ganze norwegische Presse verbreitet worden ist.

Vor dem Gebäude der deutschen Gesandtschaft sind deutsche Doppelkolonnen aufgezogen. Der Polizeikommandant von Oslo gibt im Einvernehmen mit dem deutschen Botschaftsleiter bekannt: Die Besetzung der norwegischen Hauptstadt wird durch die deutsche Besatzungsmacht durchgeführt werden. Die Besetzung der norwegischen Hauptstadt wird durch die deutsche Besatzungsmacht durchgeführt werden.

Wie man hört, billigen die jetzt in Oslo weilenden Mitglieder des norwegischen Kabinetts die Politik des Kabinetts in Dänemark, die trotz der Erschwerungen, die Polen und Finnland mit der Bestätigung der englischen Regierung gemacht haben, in politischer Hinsicht die norwegische Regierung zu unterstützen. Die Mitglieder des norwegischen Kabinetts billigen die Politik des Kabinetts in Dänemark, die trotz der Erschwerungen, die Polen und Finnland mit der Bestätigung der englischen Regierung gemacht haben, in politischer Hinsicht die norwegische Regierung zu unterstützen.

Neuesten Nachrichten zufolge ist die neue Regierung unter der Führung von Vidkun Quisling bereits gebildet. Neuesten Nachrichten zufolge ist die neue Regierung unter der Führung von Vidkun Quisling bereits gebildet.

Interessantes Geständnis. Amsterdam, 10. April. Ein interessantes Geständnis hinsichtlich der britischen Neutralitätsverletzung enthält der Nachrichtenbericht des englischen Rundfunks. Es wird dabei nämlich ausdrücklich festgestellt, daß der norwegische Gesandte anlässlich seines Besuchs bei Lord Halifax am Montag nachmittag seinen Protest gegen die englischen Maßnahmen in den norwegischen Hoheitsgewässern vorbrachte.

Keine Mobilmachung in Schweden. Stockholm, 10. April. Den Fallmeldungen über eine angebliche Generalmobilmachung Schwedens, die von den Tagesblättern Reuters und Kabas in den nordischen Staaten zu tragen, ist von antistatistischer Seite ein starkes Dementi entgegengeführt worden. Das antistatistische Dementi entgegengesetzt worden. Das antistatistische Dementi entgegengesetzt worden.

Die Stockholmer Bevölkerung geht trotz den erregenden Ereignissen in den beiden Nachbarländern ruhig ihrer täglichen Beschäftigung nach. Die Auswirkungen der verhängten Verleib vor den Zeitungslesern bemerkbar. Die Auswirkungen der verhängten Verleib vor den Zeitungslesern bemerkbar.

Die Reichsregierung hat der schwedischen Regierung am Dienstag ein Memorandum überreicht, in dem die deutschen Forderungen an Schweden hinsichtlich der Haltung Schwedens zu den deutschen Maßnahmen in Dänemark und Norwegen gestellt sind. Die schwedische Außenminister hat am Dienstagabend dem deutschen Gesandten in Stockholm die Antwort auf dieses Memorandum übergeben. Die schwedische Regierung erklärt in dieser Antwort, daß sie eine strikte Neutralitätspolitik festhalten gewillt sei und keine Schritte zu unternehmen gedenke, die gegen die deutschen Maßnahmen in Dänemark und Norwegen tendieren. Die schwedische Regierung erklärt in dieser Antwort, daß sie eine strikte Neutralitätspolitik festhalten gewillt sei und keine Schritte zu unternehmen gedenke, die gegen die deutschen Maßnahmen in Dänemark und Norwegen tendieren.

Der schnell aufgerichtete Militärstützpunkt gibt Nachrichten: Die Reichsregierung verhandelt mit der dänischen Regierung. Zu den Besuchern unseres Kommandeurs auf der Zitiertafel gehören auch der dänische Generalkonsul und der dänische Innenminister. Die Aktion schreitet überall plan-

Die Besetzung Oslos

Berlin, 10. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Operationen im Zuge der Besetzung Dänemarks und der norwegischen Küste sind am 9. April planmäßig verlaufen. Beim Einmarsch und bei den Landungen in Dänemark ist es nirgends zu Zwischenfällen gekommen. An der Küste Norwegens wurde nennenswerter Widerstand nur bei Oslo geleistet. Er wurde in den Nachmittagsstunden gebrochen, Oslo selbst besetzt.

Bomben auf britischen Flottenverband

Die deutsche Luftwaffe stieß wieder einmal hart zu - Schwere Verluste des Feindes

Berlin, 10. April. Am Ende des gestrigen Tages befanden sich alle militärisch wichtigen Stützpunkte Norwegens seit in deutscher Hand. Insbesondere sind u. a. Narvik, Trondheim, Bergen, Stavanger, Christianland, und Oslo von starken Kräften besetzt. Dort, wo überhaupt starker Widerstand geleistet wurde, wie in Oslo und Christianland, ist er gebrochen. Die Küstenbesetzungen, die zum Teil in engerem Zusammenwirken von Kriegsmarine und Luftwaffe mit Stützpunkten des Heeres genommen wurden, sind zur Abwehr feindlicher Angriffe ebenso bereit wie starke Teile der Luftwaffe.

Hier gelang es, mit den zum Teil in die norwegischen Flughäfen verlegten Kampfergebnissen gestern abend einem englisch-französischen Flottenverband westlich Bergen starke Verluste beizubringen. Nach den bisher vorliegenden Teilergebnissen sind zwei Schlachtschiffe und zwei schwere Kreuzer von schweren Bomben mehrfach getroffen worden. In Dänemark und Norwegen herrscht Ruhe. Der Anmarsch weiterer starker deutscher Kräfte vollzieht sich, von feindlicher Einwirkung ungenommen, nunmehr in schneller Planmäßigkeit.

Ergänzend zu dieser Aufklärungsmitteilung karteten in den Nachmittagsstunden des Dienstag stärkere Einheiten der deutschen Luftwaffe von Dänemark und Norwegen aus gegen britische Seestreitkräfte. Festgestellt waren in der nördlichen Nordsee feindliche Schlachtschiffe, schwere und leichte Kreuzer, sowie Zerstörer. Nach bisher eingegangenen Zählungen sind als erstes Teilergebnis festzustellen, daß getroffen wurden durch Bomben schweren Kalibers:

- Zwei Schlachtschiffe durch je drei Volltreffer; zwei schwere Kreuzer gleichfalls durch je drei Volltreffer; ein Schiff liegt gestoppt mit schwerer Schiffschiff; ein anderes brennt; größere Deflecks bedecken weithin die Oberfläche.

Die Landung in Kopenhagen um 5 Uhr früh

„Brachvoll, kühn und blüherig“ - Augenzeugenbericht vom deutschen Unternehmen in der dänischen Hauptstadt

Kopenhagen, 10. April. (P.R.) Kopenhagen, die dänische Hauptstadt, ist heute morgen der Schauplatz einer militärischen Unternehmung gewesen, so kühn und blüherig, wie sie in der Welt nur die deutsche Wehrmacht durchführen kann. Uns selbst, die wir als Soldaten an der Aktion teilgenommen haben, geht der Atem noch sehr ungleich dem Tempo, in dem die Operation abrollte. Aber zugleich fühlen wir die Größe und Heiligkeit der deutschen Sache und die Bedeutung des Einsatzes, die wir erleben. Das Bewußtsein, mit dabei gewesen zu sein, ist unermesslich groß. Wir fühlen, daß wir an einem unermesslich großen Unternehmen teilgenommen haben. Das Bewußtsein, mit dabei gewesen zu sein, ist unermesslich groß. Wir fühlen, daß wir an einem unermesslich großen Unternehmen teilgenommen haben.

mähla fort. Endlich: die dänische Regierung hat die deutschen Bedingungen angenommen! Dänemark verbleibt also, das war nicht feindlich. England erlebt wieder einmal kühnere Tage, und wir dürfen dabei sein! Wir sind müde, hungrig, schmutzig und verstaubt von den Nachschub, aber von Kommandeur bis zum letzten Hügelmann sind wir glücklich. Einsatz bereitsgenau durchgeführt!

Einatz bereitsgenau durchgeführt!

Schlag gegen den Erzfeind

PT Aachen, den 10. April.

Die schweren Drohungen, die in den letzten Tagen und Wochen von der englischen und französischen Presse, aber auch von verantwortlichen Regierungskreisen gegen die neutralen Staaten in Nord- und Südosteuropa gerichtet wurden, haben zu dem erwarteten Erfolg geführt. Die westlichen Demokratien sind zu einem Krieg offener Rivalität, bewaffneter Völkerverehrung und schamloser Verletzung der Neutralität an Krieges bisher unbeteiligter Staaten übergegangen. In Nordosteuropa wurden diese in der Geschichte der Menschheit beispiellos dastehenden (Gewalt) durch diplomatische, Völkerverehrung und schließlich durch militärische Maßnahmen im letzten Augenblick verhindert, nachdem schon eine ganze Flotte englischer Dynamit- und Sprengstoffschiffe zum drittenmal rumänischen Donauhäfen südlich von Bukarest vorgedrungen war. Wahrscheinlich wollte man in London, wo gerade die englischen Gesandten in den Donauhäfen zum letzten Völkerverehrung versammelt waren, in diesem Gebiet mit der offenen Eskalation des Angriffs und der Blockierung der Donau noch so lange warten, bis der größte Strom Mitteleuropas durchgängig versperret war. Auch hier bildete also die diplomatische Völkerverehrung, wenn überhaupt an eine solche gedacht war, nur das letzte Hindernis, die sich in diesem Fall tief im Inneren eines neutralen Staates abspielte und deren Wirkung nicht nur für Deutschland, sondern auch für die Wirtschaft Ruminiens von größter Bedeutung gewesen wäre.

Es bedarf keines Hinweis, daß dieses neue Verfahren im Churchill-Stil, dem sich die französische Regierung blindlings unterworfen hat, im gegenwärtigen Augenblick eine Demasierung der britischen Gewaltmethoden darstellt, wie sie früher und brutaler kaum zu erwarten war. Das Land, das bisher am lauesten mit heuchlerischer Augenverehrung die Freiheit der kleineren Nationen gepriesen und geradezu als ein Evangelium hingestellt hat, verrät durch dieses wilde Völkerverehrung, wie es den Londoner Kriegsheeren wirklich ums Herz ist. Es zeigt, daß jedes Wort, jede Befehlsgebung, jede Verweigerung, die gegenwärtig einmal aus einem englischen Munde fällt, laut und bewußt Lüge war, daß vor dem englischen Völkerverehrung weder Gesetze noch Verpflichtungen von bindender Art existieren. Und das England, ein solches Verfahren in den letzten Jahren immer der Welt als typische Eigentümlichkeit der Nationalsozialismus aufzuweisen suchte, wird auch diese Völkerverehrung als einmal durch England selbst in das rechte Licht gerückt. Jeder Vorwurf gegen Deutschland - das ist nun unabweisbar geklärt - war nichts anderes wie eine verfrühte Demasierung der eigenen britischen Justiz und Absichten. Was man als angeblich deutsche Ziele anprangerte, waren im Grunde die verächtlichen Absichten Englands. Man hätte sie gegen noch länger im Inneren bewahrt, aber da man nicht mehr warten konnte, mußte man sie veröffentlichen. Und diese Völkerverehrung über das britisch-französische Völkerverehrung. So hat sie durch die letzten Ereignisse London selbst verurteilt. Die Fronten sind nun klar. Die Welt kennt jetzt England. Sie weiß, mit welchen Mitteln gepfeift wird und welche weiteren Verbrechen auf Befehl Churchills und seiner Hintermänner zwangsläufig erwartet werden können.

Es wird niemanden geben, der sich in diesem Augenblick nicht daran erinnert, daß England ursprünglich den Krieg auf lange Sicht führen wollte. Es hatte die Absicht, im Westen stille zu halten und durch Vereinzlichung der Neutralen in Nord und Süd Angriffsarmeen aus fremdem Blut zu bilden, die den Angriff erhalten sollten. Auf England die Skandinavien aus dem Feuer zu holen. Auf diese Weise, durch Ausschaltung der Frauen und Kinder, wollte man Deutschland in die Knie zwingen, ohne selbst einen Finger zu rühren. Und nun, nachdem man sich durch die Nationalsozialismus hingeworfen hat, wird auch diese Völkerverehrung als einmal durch England selbst in das rechte Licht gerückt. Jeder Vorwurf gegen Deutschland - das ist nun unabweisbar geklärt - war nichts anderes wie eine verfrühte Demasierung der eigenen britischen Justiz und Absichten. Was man als angeblich deutsche Ziele anprangerte, waren im Grunde die verächtlichen Absichten Englands. Man hätte sie gegen noch länger im Inneren bewahrt, aber da man nicht mehr warten konnte, mußte man sie veröffentlichen. Und diese Völkerverehrung über das britisch-französische Völkerverehrung. So hat sie durch die letzten Ereignisse London selbst verurteilt. Die Fronten sind nun klar. Die Welt kennt jetzt England. Sie weiß, mit welchen Mitteln gepfeift wird und welche weiteren Verbrechen auf Befehl Churchills und seiner Hintermänner zwangsläufig erwartet werden können.

Es ist in diesem Augenblick nicht mehr notwendig, auf die deutsche Gegenmaßnahme hinzuweisen. Wir waren durch die englischen Gewalttaten nicht überrascht. Wir hatten sie erwartet. Daß sie ein Schlag ins Meer waren, hat sich bereits erwiesen, und wir sind gerade in dieser neuen Aufspaltung des Krieges stolz darauf, daß der Nationalsozialismus von jeder der britischen Kriegspartei durch alle Mächte hindurch auf dem Grund ihres Verzeuens gebildet hat. England ist mit seinem Haß, seiner Brutalität und seiner Abhängigkeit anderer Nationen der wahre Erzfeind der Welt. Seine Vernichtung öffnet den Weg in die Zukunft. Das ist heute klarer denn je. In diesen Stunden wollen wir uns für den Weggang der kommenden Wochen und Monate, überzeugt, daß ihm die Neutralen nun erst recht mit anderen Augen zusehen wird wie bisher, nicht mehr durch die Brille, die ihnen Großbritannien auf die Nase gestemmt hatte.

England stellt Postdienst ein

Amsterdam, 10. April. Der englische Generalpostmeister gibt die Einstellung des Postdienstes einschließlich des Luftpostverkehrs und des Postverkehrs nach Dänemark, Island, Finnland, Grönland, Lettland, Litauen, Norwegen und Schweden bekannt. Der Telegramm- und Telephonverkehr nach diesen Ländern sei jetzt „unbestimmbar verzögert“ unterworfen.

Preis für die Wochenausgabe (Grundpreis 10 Pf.)... 13. 11. 1939

Nachener Anzeiger * Politisches Tageblatt

Beliebtes und wirksames Anzeigenblatt der Stadt und des Regierungsbezirks

Druck: Verlagsanstalt Cersfontaine & Co. (vorm. La Ruelle) (Sonderausgabe) Mittwoch und Donnerstag von 10-12 Uhr und von 13-17.30 Uhr.

62. Jahrgang

Verlagsort Aachen

Nr. 84

Bedeutendster Schachzug des Krieges

Die deutsche Antwort kam „wie ein Blitz aus heiterem Himmel“ — Große Bestürzung in London

Funkbericht

Rom, 10. April.

Die römische Presse berichtet weiter in großer Aufregung über die grundsätzliche Veränderung der Lage...

Internationalen Rechte durch die Hitokratie habe Deutschland herausgefordert...

Paris und London niedergeschmettert

Funkbericht

Rom, 10. April. Der ungeheure Eindruck, den die blühende Vernichtung der englisch-französischen Pläne...

Der „Messaggero“ stellt fest, daß diese Ereignisse wie ein Meteor auf der französischen Stimmung niederkam...

Auch der Pariser Vertreter des „Popolo di Roma“ weist auf die sattsam bekannte Bestürzung hin...

Die gleiche Bestürzung und Ratlosigkeit berichtet man auch aus London...

Der Londoner Korrespondent des „Austrianischer Handelsblatt“ berichtet u. a., daß über das schnelle Vorrücken der deutschen Truppen in Dänemark...

Die gesamte japanische Presse berichtet in größter Aufregung und ausführlich über die deutsche Aktion in Dänemark...

Madrid, 10. April. Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Die Nachricht von der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch deutsche Truppen hat sich in Madrid wie ein Lawen verbreitet...

Ruhige Aufnahme in Belgien

Brüssel, 10. April. Die belgischen Wälder brachten am Dienstag Sonderausgaben heraus, in denen über die deutsche Abwehraktion in Norwegen und Dänemark in großer Aufmachung berichtet wird...

Eine klare Antwort

Funkbericht

Helsinki, 10. April. Die Ereignisse des Dienstag haben in Finnland einen guten Eindruck hinterlassen...

Die öffentliche Meinung in Finnland sieht dem unter dem Eindruck der Einbeziehung Estlands in den Entscheidungsschlacht der Seemächte...

Augenzeugenbericht aus Kopenhagen, der hervorhebt, mit welcher Schnelligkeit, Ruhe und Sicherheit die Besetzung der Stadt...

Die Kriegsmarine hat die Operationen gegen die um ein vielfaches überlegenen britischen und französischen Seestreitkräfte zu bestehen...

Die Landung der deutschen Truppen ist an allen Stellen von Oslo bis Narvik gelungen...

Der Kreuzer „Karlshöhe“ wurde nach Überwindung ähnlich starken Widerstandes in Kristiansand...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Bermühtende Niederlage der Engländer

Britische Seestreitkräfte an Norwegens Küste geschlagen — Schwere Treffer auf neun Kriegsschiffen — Deutsche Landungsaktion planmäßig durchgeführt

Berlin, 10. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Westen keine besonderen Ereignisse. Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Die militärischen Maßnahmen zum Schutz der Neutralität von Dänemark und Norwegen wurden am 9. April von starken Einheiten des Heeres...

Zwei britische Kriegsschiffe gesunken

Berlin, 10. April. Wie Neuter meldet, sind die beiden britischen Kriegsschiffe „Gardie“ und „Hunter“ vor Narvik gesunken.

Im einzelnen wurden getroffen: 4 Schlachtschiffe mit je zwei oder drei Bomben, 2 Schlachtkreuzer mit je einer Bombe, 2 schwere Kreuzer mit zwei bzw. einer Bombe, 1 schwerer Kreuzer wurde mit Bombentreffern in Brand gesetzt, 2 Transportschiffe wurden mit je einer Bombe belegt.

Jagdfliegerverbände sicherten die Unternehmungen durch Überwachung der Westküste Dänemarks und Norwegens, sowie die innere Deutsche Küste.

Ein britisches Flugboot vom Typ Sunderland wurde abgeschossen. Die weitere Besetzung Norwegens schreitet schnell und planmäßig fort.

Normales Leben in Dänemark

Kopenhagen, 10. April. Der erste Tag für Dänemark unter dem sicheren Schutz seiner Neutralität durch deutsche Truppen ist in der Hauptstadt und im Lande in Ruhe verlaufen.

Die öffentliche Meinung in Finnland sieht dem unter dem Eindruck der Einbeziehung Estlands in den Entscheidungsschlacht der Seemächte...

Augenzeugenbericht aus Kopenhagen, der hervorhebt, mit welcher Schnelligkeit, Ruhe und Sicherheit die Besetzung der Stadt...

Die Kriegsmarine hat die Operationen gegen die um ein vielfaches überlegenen britischen und französischen Seestreitkräfte zu bestehen...

Die Landung der deutschen Truppen ist an allen Stellen von Oslo bis Narvik gelungen...

Der Kreuzer „Karlshöhe“ wurde nach Überwindung ähnlich starken Widerstandes in Kristiansand...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Die von England vorgeschlagene Besetzung wichtiger norwegischer Stützpunkte sollte sofort im Anschluß an die Legung der Minenperle...

Die zu diesem Zweck bestimmten und von Aufklärungsflugzeugen beobachteten britischen Seestreitkräfte...

Was nun, Elisabeth?

Roman von Helene Elisabeth Marx

(Nachdruck verboten.)

Ja, es war gut so, daß dieser Mann vorhin herbeikam und sie zurückließ. Das war ja Flucht gewesen, sie hatte dem Leben entfliehen wollen! Und hatte sich nicht einfließen lassen, tapfer den Kampf ums Dasein anzunehmen und nicht zu verzagen, wenn es auch noch hart kommen würde.

Undern Tags holte Ludwig Wiedahl seine Schwester vom Bahnhof ab. Er hatte ihr dies versprochen und wollte sein Wort halten; aber es kam ihn schwer an, Elisabeth allein zu lassen.

„Ich werde dann veranlassen, daß Ihr Gepäck herous zu meiner Wohnung gebracht wird.“

der Aufregung die Wäsche mit dem Kaffee nicht fand, erhob sie sich.

„Darf ich Ihnen ein wenig helfen?“

„Wenn Sie möchten —“

„Heimlich beobachtete er sie, wie sie am Herd hantierte, und er freute sich im Stillen.“

Sie dachte nicht mehr ausschließlich an ihre Not, sie hatte wieder Augen und Sinn für die Dinge um sie her.

Da hatte sie ihm die Hand entgegengehalten und gesagt: „Ich verpöche es Ihnen, daß ich in Ihrer Abwesenheit nicht fortgehen werde.“

„Ich glaube Ihnen, Fräulein Eitz.“

Sie hatte auch eingewilligt, fürs nächste die ihr angebotene Gastfreundschaft anzunehmen, und sie hatte ihm gesagt, daß in dem Hospiz in der Kuhmannstraße wahrscheinlich ihr Koffer stehen würde.

„Ich werde dann veranlassen, daß Ihr Gepäck herous zu meiner Wohnung gebracht wird.“

Nach einer Stunde fuhr ein Auto bei dem kleinen Hause vor. Ludwig Wiedahl und seine Schwester Luise, die Witwe des Kapitäns Hansen, entgingen ihm, und der Chauffeur trug das Gepäck des Gastes und auch Elisabeths Koffer ins Haus.

Ludwig Wiedahl machte Elisabeth mit seiner Schwester bekannt und berichtete ihr: „Ich habe in dem Hospiz alles für Sie erledigt, Fräulein Eitz. Hier, diesen Umschlag hat man mir außerdem eingehändigt; das sei für Sie abgegeben worden.“

Luise Hansen, ein reichlich einen Kopf kleiner als ihr Bruder, und ein wenig zur Fülle neigend, kam Elisabeth vom ersten Augenblick an mit herzlicher Freundlichkeit entgegen.

„Ich habe schon mit meinem Bruder beratschlagt, wie wir es mit dem Schloß einrichten. Er sieht in das Einbettzimmer über, das ich beziehen sollte und in dem Sie diese Nacht schlafen. Wir zwei aber richten uns in dem größeren Schlafzimmer ein, in dem neben dem Bett meines Bruders noch das von meiner verstorbenen Schwägerin steht.“

„Gern stimme Elisabeth zu. Sogar der Anflug eines Lächelns huschte über ihr Antlitz.“

„Nachdem sie nun nicht sie lächelnd Elisabeth zu.“

„Soll das nun bloßer Zufall sein oder ist es eine Schicksalsfügung, daß wir zwei Einsamen uns zusammengefunden haben?“

„Mein Bruder trägt sich mit der Absicht, sein Haus hier zu verkaufen und mit zu mir nach Rahnsdorf zu ziehen.“

„Nach Rahnsdorf bei Stettin! Weit fort von hier und weit fort von Heidelberg! Hier wie dort war ihr viel Leid begegnet.“

„Später entsetzte sich Ludwig Wiedahl; er wollte Verschiedenes in der Stadt einlaufen und blieb reichlich lange fort.“

„Die gutmütige Frau, die auf den ersten Blick an Elisabeth gefallen gefunden hatte, nützte die Stunden des Fernseins ihres Bruders gut aus.“

„Elisabeth gab Antwort, sie begann zu erzählen. Vieles, was sie Ludwig Wiedahl gegenüber nicht über die Lippen gebracht hatte, vertraute sie Luise Hansen an.“

„Aber gleich darauf nicht sie lächelnd Elisabeth zu.“

„Nachdem sie nun nicht sie lächelnd Elisabeth zu.“

„Soll das nun bloßer Zufall sein oder ist es eine Schicksalsfügung, daß wir zwei Einsamen uns zusammengefunden haben?“

„Mein Bruder trägt sich mit der Absicht, sein Haus hier zu verkaufen und mit zu mir nach Rahnsdorf zu ziehen.“

„Nach Rahnsdorf bei Stettin! Weit fort von hier und weit fort von Heidelberg! Hier wie dort war ihr viel Leid begegnet.“

„Später entsetzte sich Ludwig Wiedahl; er wollte Verschiedenes in der Stadt einlaufen und blieb reichlich lange fort.“

„Die gutmütige Frau, die auf den ersten Blick an Elisabeth gefallen gefunden hatte, nützte die Stunden des Fernseins ihres Bruders gut aus.“

„Elisabeth gab Antwort, sie begann zu erzählen. Vieles, was sie Ludwig Wiedahl gegenüber nicht über die Lippen gebracht hatte, vertraute sie Luise Hansen an.“

„Aber gleich darauf nicht sie lächelnd Elisabeth zu.“

„Soll das nun bloßer Zufall sein oder ist es eine Schicksalsfügung, daß wir zwei Einsamen uns zusammengefunden haben?“

„Mein Bruder trägt sich mit der Absicht, sein Haus hier zu verkaufen und mit zu mir nach Rahnsdorf zu ziehen.“

„Nach Rahnsdorf bei Stettin! Weit fort von hier und weit fort von Heidelberg! Hier wie dort war ihr viel Leid begegnet.“

„Später entsetzte sich Ludwig Wiedahl; er wollte Verschiedenes in der Stadt einlaufen und blieb reichlich lange fort.“

„Die gutmütige Frau, die auf den ersten Blick an Elisabeth gefallen gefunden hatte, nützte die Stunden des Fernseins ihres Bruders gut aus.“

